

Der Thrillerschocker dieses Jahres, außerdem verdammt geniale Spannungsliteratur, für die man außerordentlich starke Nerven braucht

Hannah und Heiko Gassen sind glücklich verheiratet und freuen sich auf ihr erstes Kind. Da erreicht Hannah der Hilferuf ihres Vaters: Ihre Mutter sei depressiv und selbstmordgefährdet, Hannah möge doch bitte kommen. Trotz ihrer Schwangerschaft fliegt die Mittzwanzigerin in die Toskana, wo ihre Eltern ein Ferienhaus besitzen. Im Flugzeug lernt Hannah einen charmanten Herrn kennen, und da der Flieger erst am späten Abend in Florenz landet, nimmt sie die Einladung des sympathischen Fremden zu einem Abendessen in seinem Palazzo gerne an. Seitdem gibt es von Hannah kein Lebenszeichen mehr. Ihre Familie ist vollkommen verzweifelt, denn die Polizei interessiert sich nicht für Hannah Gassens Verschwinden. Niemand fühlt sich für diesen Fall zuständig. Dabei ist Gefahr in Verzug!

Tage später findet ein Spaziergänger im Wald einen menschlichen Fuß. Der Rest des Körpers wurde offenbar von Wildschweinen gefressen. Ein DNA-Test bringt die traurige Gewissheit: Der Fuß gehörte Hannah Gassen. Die zuständige Polizei in Florenz will den Fall anfangs als "Unfall" zu den Akten legen. Aber es finden sich Hinweise, dass Hannah das Opfer eines Verbrechens geworden ist. Der Täter schreckt vor nichts zurück. Nicht einmal vor Mord an seiner früheren Geliebten. Denn er hat keine andere Wahl. Er wird erpresst. Aus Angst vor einem Leben im Gefängnis würde er (fast) alles tun. Davon ahnt aber niemand, denn nach außen hin gibt er sich als weltmännischer Kunstkenner. In seinem Palazzo bietet er diverse Kulturveranstaltungen an. Viel lieber jedoch geht er auf die Jagd.

Hannah ist nicht die letzte junge Frau, die in der Toskana spurlos verschwindet. Alles deutet auf einen Serientäter hin. Und der muss aufgehalten werden, um jeden Preis. Also nimmt sich Commissario Donato Neri von der Carabinieri-Station Ambra, Thiesler-Lesern bekannt aus "Zeckenbiss", des Falles an. Auch wenn er privat, unter anderem wegen eines Hundes, bereits mit genug Problemen zu kämpfen hat. Diese geraten allerdings viel zu schnell in den Hintergrund. Schon bald ist er auch persönlich in die Ermittlungen involviert ist. Denn der Killer hat bereits sein nächstes Opfer ins Visier genommen: Neris Schwiegertochter in spe ...

Thrill-Time, die dem Leser fast das Leben, aber zumindest die Nachtruhe kostet - nur die wenigsten (deutschen) Autorinnen können solch atemberaubende, geradezu höllische Spannung wie Sabine Thiesler. Ihre Bücher sind der schiere Wahnsinn. In diesen steckt Nervenkitzel, noch explosiver als Dynamit. Kaum "Der Keller" aufgeschlagen, drohen die Nerven in Tausend Fetzen zu zerreißen. Und man erfährt einen Adrenalinrausch ohnegleichen. Was dieses Thrillerjuwel aber so besonders macht: Man wirft einen tiefen Blick in die Seele eines Serienkillers, versteht sein Handeln und empfindet mit ihm. Hier zeigt sich: Thiesler wird von Buch zu Buch immer besser. Sie sorgt für Thrillerkino von der Weltklassequalität einer Karin Slaughter, definitiv -literatur auf höchstem Spannungslevel.

Sabine Thiesler schreibt spannend bis zum letzten Satz. Ihre Romane sind absolute Meisterwerke der Thrillerkunst, außerdem so kriminell genial, dass ab der ersten Seite der Puls auf mindestens 180 Schläge pro Minute schnell und man einen Herzinfarkt zu erleiden droht. Während der Lektüre von "Der Keller" besteht akute Lebensgefahr. Also Vorsicht! Dieses Thrillerhighlight hat es echt heftig in sich. Es gibt kaum etwas Mörderischeres im Bücherregal. Und trotzdem gibt es vor Thieslers schriftstellerischem Ausnahmekönnen partout kein Entrinnen!

Susann Fleischer 18.11.2019